

 **INSPIRE im kommunalen Bereich**

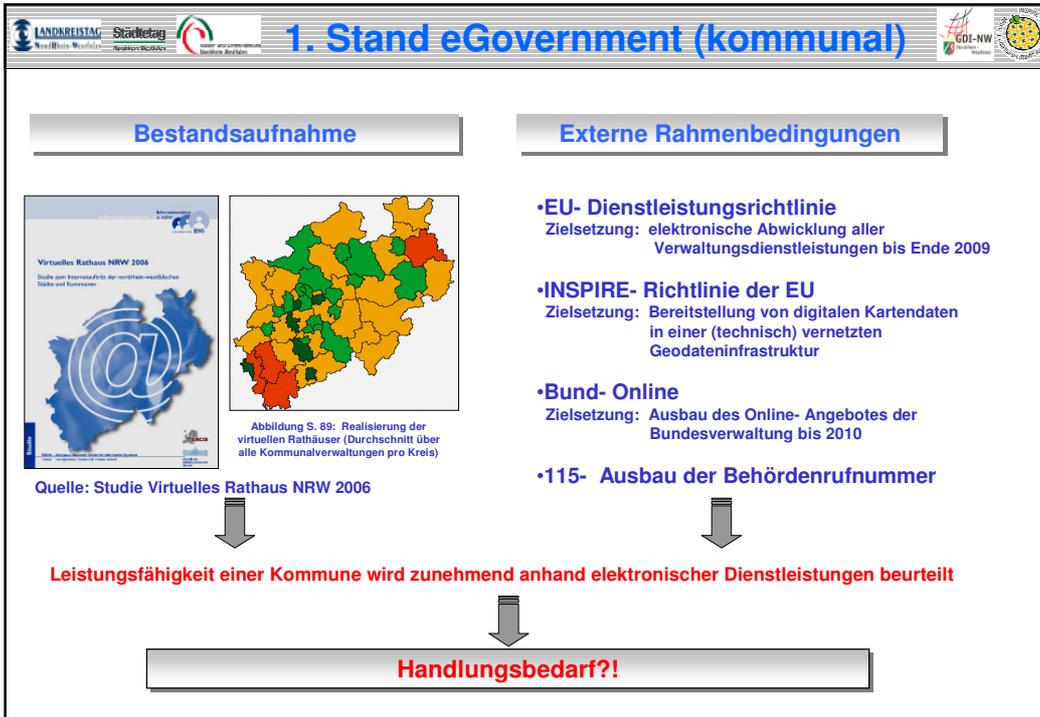
## INSPIRE-Umsetzung im kommunalen Bereich – Stand und Perspektiven

**Holger Wanzke**  
Leiter des Ressorts Vermessung, Katasteramt und Geodaten  
Stadt Wuppertal

 **INSPIRE im kommunalen Bereich**

### Gliederung

1. **Allgemeine Situation im kommunalen Bereich**
  - Stand eGovernment
  - Europäische Initiativen und deren Auswirkungen
  - Rahmenbedingungen zukunftsorientierter Verwaltung
2. **Geodaten - Stellenwert/ praktischer Nutzen**
3. **INSPIRE- Betroffenheit**
4. **Regionale Kooperationen und wirtschaftliche Aspekte**
5. **Ausblick**







## 1. Europäische Initiativen



Abbildung entnommen aus:  
<http://www.business-geomatics.com>; Stand 10.01.2010

- Modernisierung der Verwaltung durch die Prozesssicht mit Möglichkeiten der IT
- EAP/ EU-DLR derzeit im Fokus
- INSPIRE-Umsetzung im kommunalen Sektor fast „lautlos“
- Erheblicher Arbeitsaufwand zu erwarten (personell, organisatorisch, finanziell)
- Kostenverlauf, Arbeitsaufwand unterschiedlich

• Auswirkungen/Konsequenzen für die Kommunen?





## 1. eGovernment/ GDI

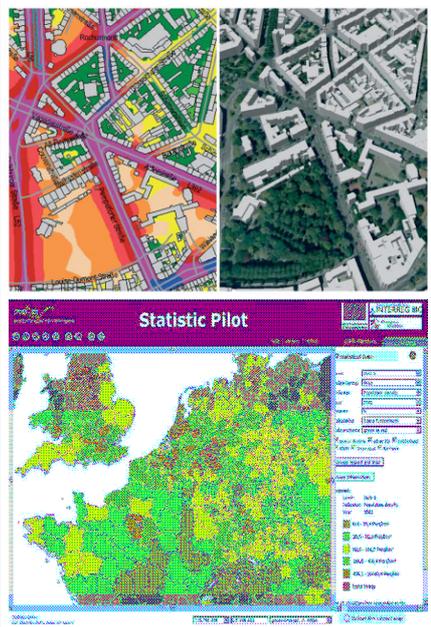


Abbildung entnommen aus:  
 Broschüre eGovernment und Geodaten; GEObasis.NRW

- Deutschland-Online Vorhaben Geodaten
- Beseitigung der heterogenen Systemlandschaft
- Länder und ressortübergreifende Vernetzung
- Ausbau Geodateninfrastruktur (GDI)

• Auswirkungen/Konsequenzen für den kommunalen Sektor?

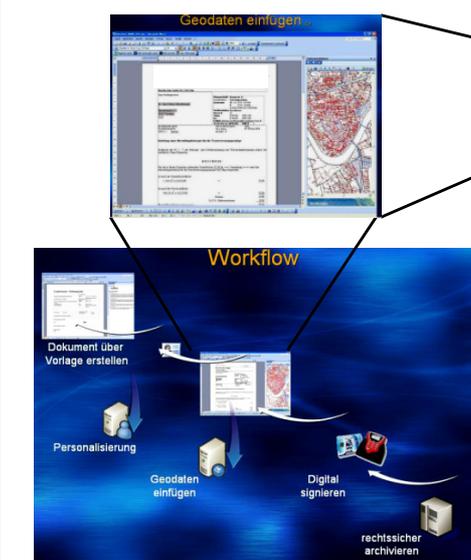

**2. Geodaten – praktischer Nutzen?**

- Umgebungslärmkartierung 2/3-D (oben)
- Statistische Informationen (unten)
- Kommunalanwendungen?

Abbildung entnommen aus:  
Broschüre eGovernment und Geodaten; GEObasis.NRW


**2. Prozessgesteuerter Arbeitsplatz**

**Vision**

- Medienbruchfreie Integration von Geodaten bereits während der Dokumentenerstellung
- Ganzheitlicher Ansatz für Dokumentenverarbeitung von Vorlagen, Nutzdaten, Textbausteinen und Geodaten
- Kein GIS-Spezialwissen notwendig

In Anlehnung an Werther (2006): Moderner Verwaltungsarbeitsplatz; Vortrag im Rahmen des 7.ÖV-Symposiums NRW 2006 in Essen

**2. Geodaten und Demografie**

**Derzeitige Grundschulschulstandorte**

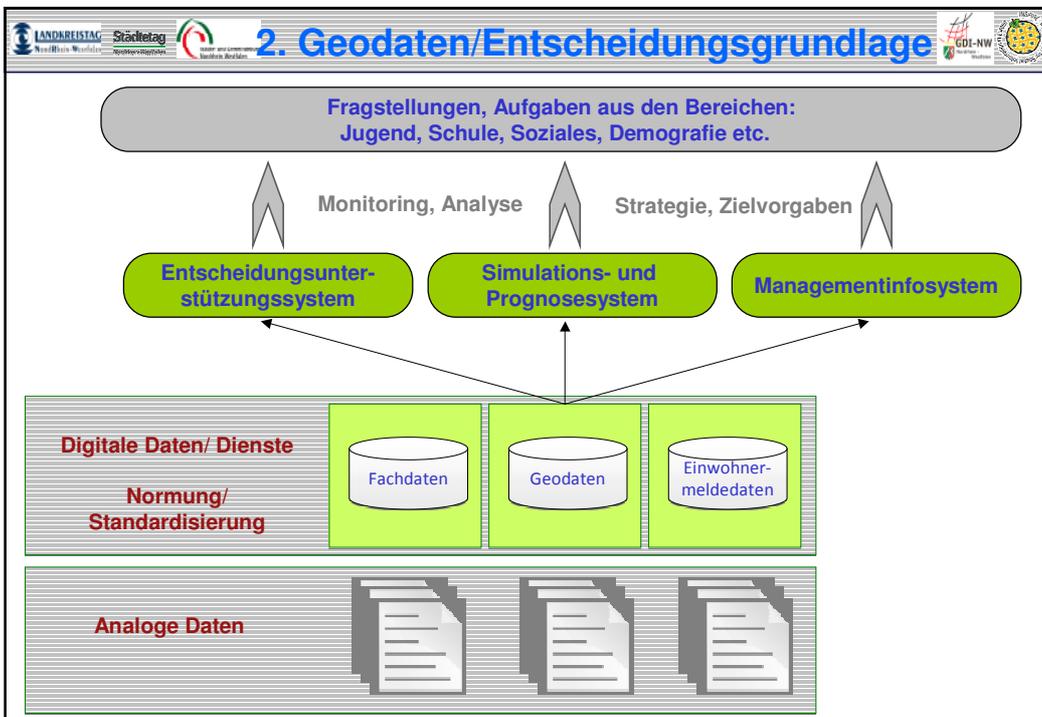
**Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 1998 – 2020 (OWL)**

District	Change (%)
RD Detmold	-12,2
Kreis Bielefeld	-23,9
Kreis Gütersloh	-11,9
Kreis Herford	-14,9
Kreis Bielefeld	-14,1
Kreis Lippe	-15,4
Kreis Minden-Lübbecke	-12,2
Kreis Paderborn	-16,2

**Häufigkeiten**

**Nachhaltiger Bedarf ?**

- Prognose Schülerzahlen für die nächsten 5 Jahre?
- Erwarteter Klassen- und Fachraumbedarf ?
- Daraus resultierende Schulbaumaßnahmen ?



## 2. Beispiele von Geodaten

### Demografie

### Kleinräumige Betrachtung

Legende  
■ übrige Gebäude  
■ Kindergarten, Tagesstätte

### INSPIRE-Themen

Statistische Einheiten

Adressen

Flurstücke/Grundstücke

Verkehrsnetze

Gebäude

Gesundheit und Sicherheit

Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste

Demographie

### Optimierung sozialer Infrastruktur und der Kosten

Tab. B2: Auswahl- und Unterscheidungsmerkmale von Infrastrukturbereichen der sozialen Infrastruktur

Auswahl- und Unterscheidungskriterien	Infrastrukturbereich			
	allgemeinbild. Schulen	Kindertagesstätten	Pflegeheime	Sportanlagen
Größe des Einzugsbereiches	Grundschule: 2 – 7 km Gym. Oberst.: 2 – 25 km	3 – 7 km	15 – 50 km	2 – 50 km
Reagibilität auf Einwohnerveränderungen	gegeben	gegeben	gegeben	gegeben
Pflichtigkeit der Aufgabe	kommunale Pflichtaufgabe	kommunale Pflichtaufgabe	kommunale Pflichtaufgabe	keine Pflichtaufgabe
Kostenumfang für die öffentliche Hand	hoch	mittel	gering bis mittel	gering bis mittel
Kostenträger bei der Leistungserstellung	Kommunen, Land	Kommunen, Private	Sozialsysteme, Kommunen, Private	Kommunen, Land, Private
Altersstruktur der Nachfrager	Kinder und Jugendliche	Kinder	ältere Menschen	alle Altersgruppen
Relevanz privater Anbieter	gering	mittel	hoch	mittel bis hoch

Quelle: Siedentop: Siedlungsentwicklung und Infrastrukturkosten; BBR-Online-Publikation 2006, S.37

## 3. INSPIRE- Betroffenheit?

Allgemeine Fragen

Betroffenheit?

elektronische Datensätze?

redundante Geodatenätze?

Kosten?

Antworten

Richtet sich an **Behörden**

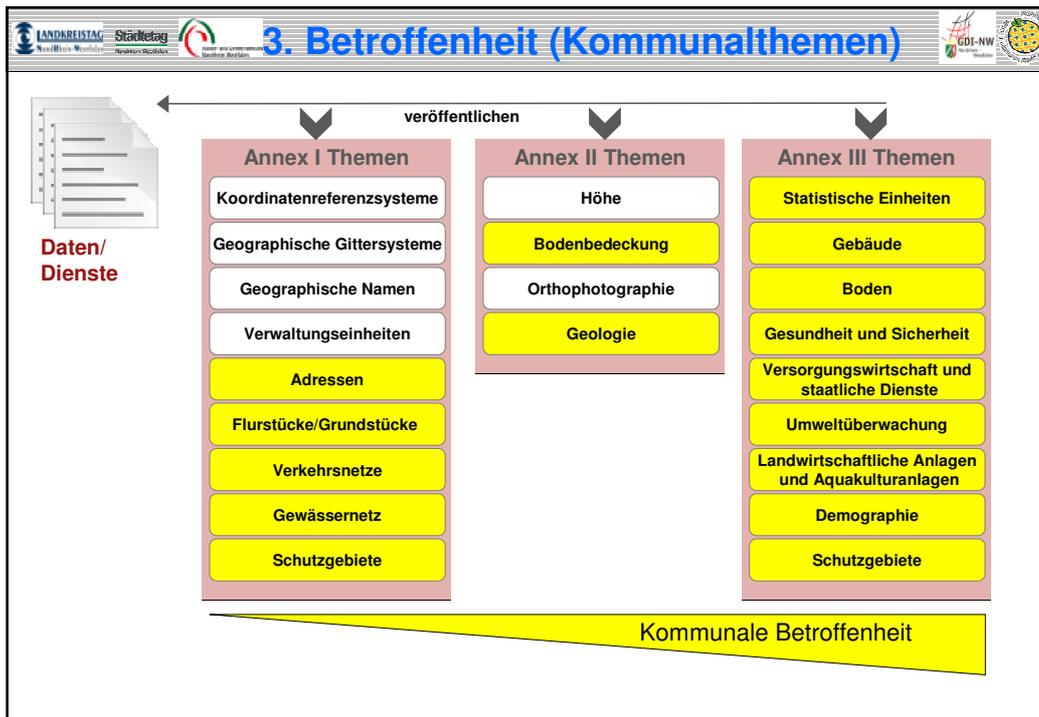
Bezieht sich auf **Geodaten, die in elektronischer Form vorliegen und einem der 34 Themen zuzuordnen sind**

Keine Sammlung neuer Daten

Bereitstellung über **Geodienste**

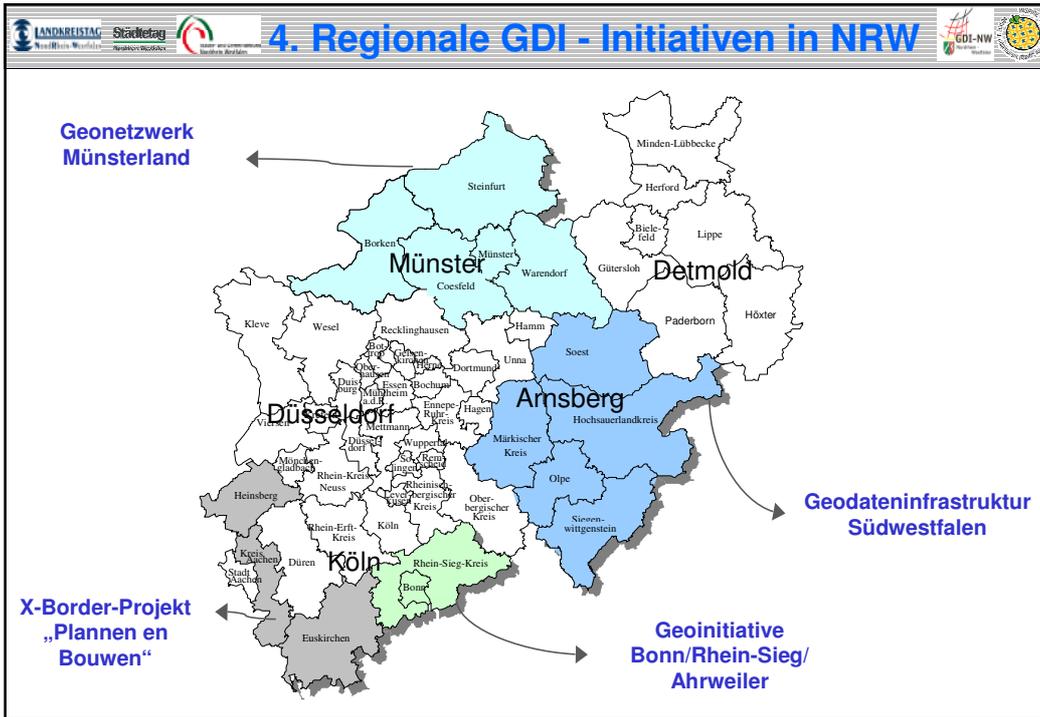
**Such- und Darstellungsdienste sind der Öffentlichkeit **kostenfrei** zur Verfügung zu stellen**

**Erfassung und regelmäßige Aktualisierung von **Metadaten****



**3. Offene Baustellen**

- Datenspezifikation**  
Was genau verbirgt sich hinter den Oberbegriffen, welche Daten und Prozesse sind davon betroffen?
- Relevanz kommunaler Geodaten**  
Welche Geodaten erfüllen die Bedingung des GeodZG „die Sammlung und Verbreitung ist rechtlich vorgeschrieben“ ?
- Einbindung der anderen Fachdisziplinen**  
Wie werden die Fachbereiche, Planung, Umwelt, Verkehr in den INSPIRE – Prozess eingebunden?
- Unterstützung des Landes**  
Gibt es vergleichbar wie in Brandenburg Förderprogramme in NRW, die den Einstieg in die kommunale GDI ermöglichen?





## 4. Geoinitiative Bonn...



geobusiness region bonn



Das Netzwerk für Ihren Erfolg  
GMES  
GEOINFORMATION  
NAVIGATION



Die Geoinitiative Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler ist in ihrem Kern ein kommunikatives Projekt. Es geht darum, zwischen den Akteuren der Region ein Netzwerk formaler und informeller Kontakte zu knüpfen. Die Idee dahinter: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.



## 4. Geoinitiative X-Border



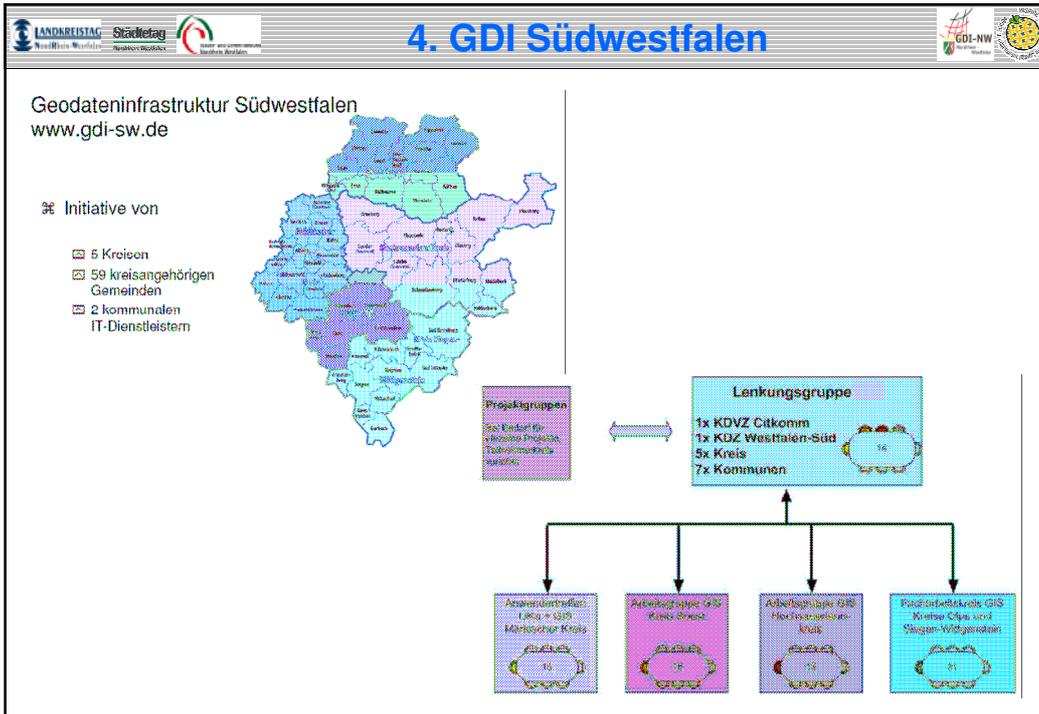
X-Border-GDI Projekt „Planen en Bouwen“

Aufbau einer Geodateninfrastruktur, um verschiedenen Nutzerkreisen bessere Informations-, Planungs- und Entscheidungsgrundlagen auf lokaler wie auf regionaler Ebene der Raumplanung bereitzustellen:

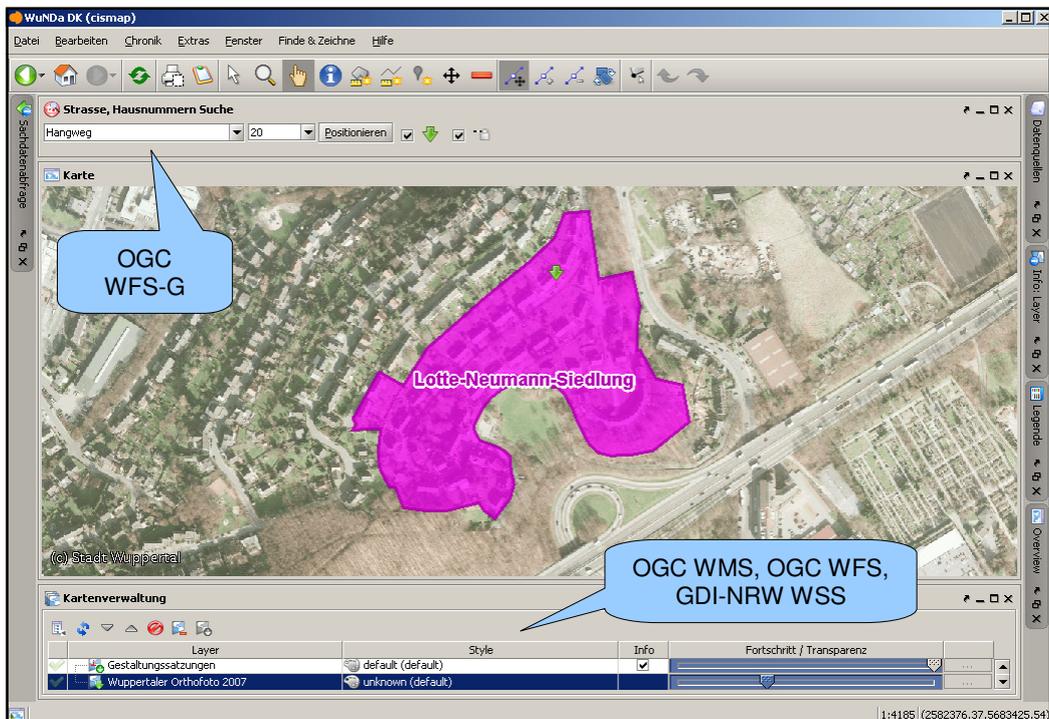
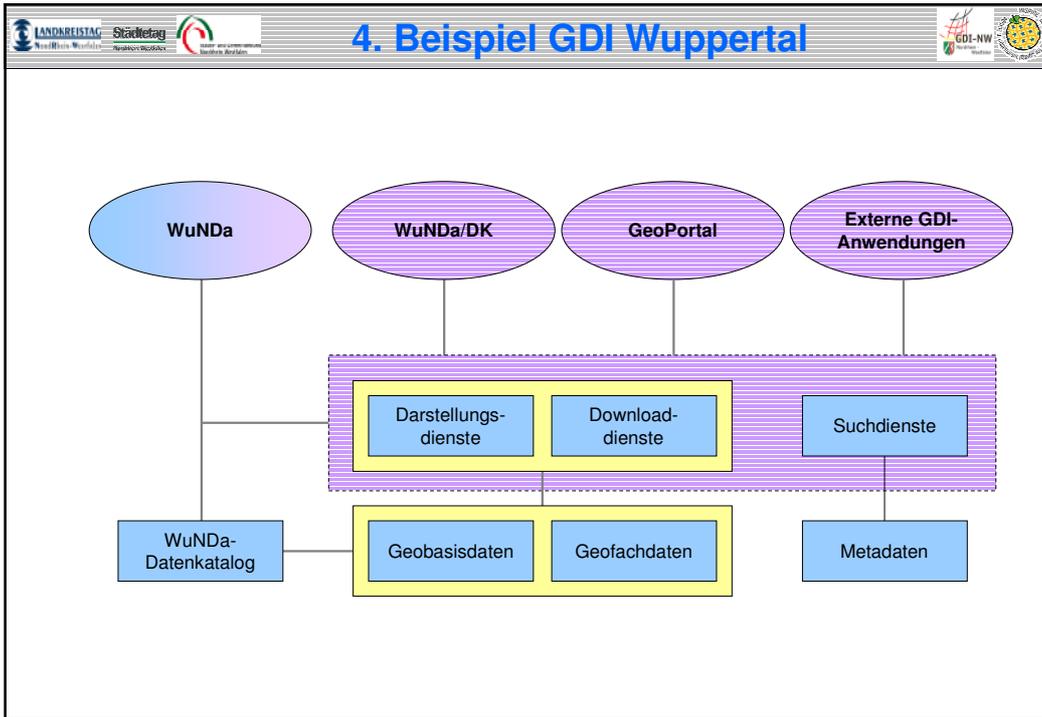


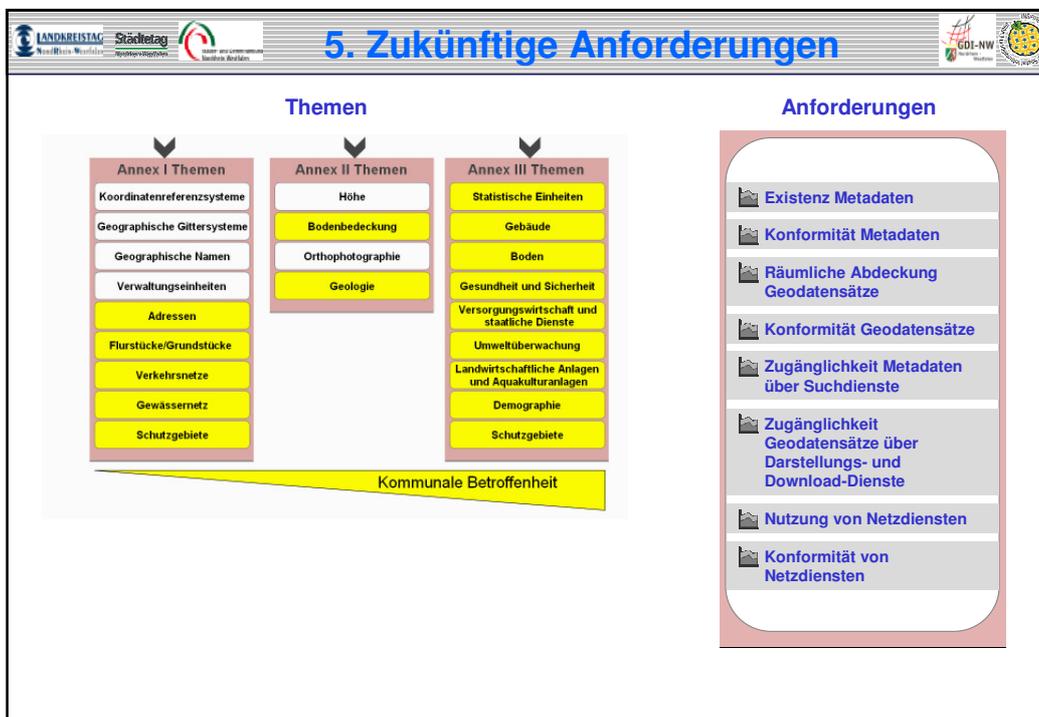
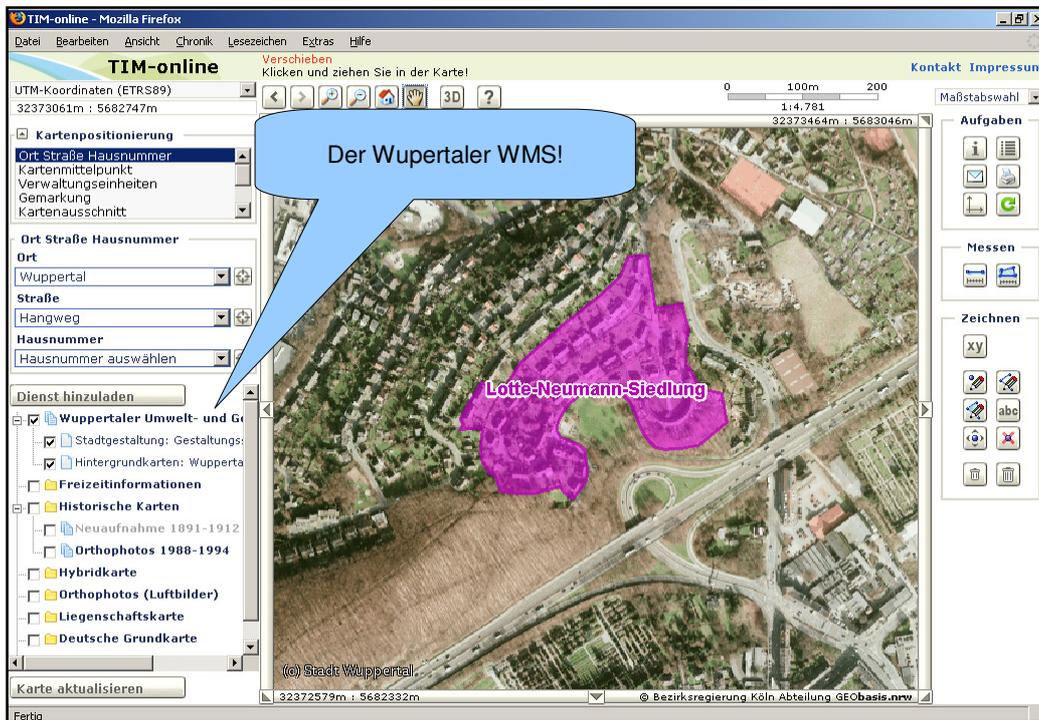
Grenzüberschreitender Blick auf die aktuelle Situation und Planungen im Nachbarland.

Kernstück der Infrastruktur ist das Veröffentlichen der verfügbaren Geodaten in Katalogdiensten und die Realisierung von Webmappingdiensten



- 4. Wirtschaftliche Aspekte**
- ☐ Der hauptsächliche wirtschaftliche Nutzen einer kommunalen GDI entsteht innerhalb der eigenen Kommunalverwaltung.
    - **Prozessoptimierung!**
  - ☐ Eine GDI beruht auf standardisierten Web-Diensten (OGC).
  - ☐ INSPIRE konkretisiert in vielen Bereichen nur bestehende OGC-Standards für Web-Dienste.
  - ☐ **Schlussfolgerung:** Wer den eigenen wirtschaftlichen Nutzen durch Aufbau einer kommunalen GDI optimiert, hat wegen INSPIRE nur geringfügige Anpassungen vorzunehmen!





**5. Wo können Sie sich informieren?**

**GIS-Leitfaden Bayern (12/2003)**

**Gemeinsame Handlungsempfehlungen des LKT NRW und des StuGB NRW (Rundschreiben 400/04 LKT NRW)**

**Sonderheft LKT**

**5. Ausblick INSPIRE**

**Special: EU-DLR KOMCOM NORD 2010 13**

**Praxisforum**  
 Dienstag, 9. Februar 2010 | 14:00 Uhr bis 14:45 Uhr | Raum 7 | Konferenzebene

**„Alles gegeben, Ziel nicht erreicht!“**  
 Hochschule Harz (FH) weist mit bundesweiter Studie nach:  
 Die Umsetzung der EG-DLR wird flächendeckend nicht erreicht

© Hochschule Harz/Universität des Saarlandes (HAW) / Hochschule Harz

Abbildung entnommen aus: Messezeitung KOMCOM Nord 2010, S. 13

Abbildung entnommen aus: <http://www.business-geomatics.com>; Stand 10.01.2010

**Umsetzung von INSPIRE im kommunalen Bereich –  
 Wer trägt schon gerne die „rote Laterne“?**